

die hervorragendsten Forscher für dieses Gebiet hier zu nennen — erhalten haben und wie wir sie für Tunis neben N. M. Drummond vornehmlich den grundlegenden Arbeiten unseres Landmannes A. König danken.

**Brieflicher Bericht über das Vogelleben
von Ugogo.**

Von Dr. Emin.

An Dr. Reichenow.

Tabora, 9. August 1890.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Ihnen von hier aus über den ersten Theil unserer Reise und deren Erfolg in ornithologischer Beziehung zu berichten. Ich muss jedoch von vornherein Ihre volle Nachsicht in Anspruch nehmen, weil sowohl die Zubereitung der gesandten Bälge als auch deren Bestimmung manches zu wünschen übrig lässt. Ursprünglich nicht zu wissenschaftlichen Zwecken ausgesandt, wurde es dieser Expedition nur durch die besondere Theilnahme des Herrn Reichs-Commissars Major von Wissmann ermöglicht, neben ihren eigentlichen Zwecken auch für die Wissenschaft thätig zu sein. Natürlich mussten wir bei unseren Vorbereitungen uns mit dem Material begnügen, welches Sansibar bot, und so kam es, dass hie und da Lücken entstanden.

Ueber die Beschaffenheit des durchreisten Landes mich länger auszulassen, wäre unnütz, da Ihnen meines Vorgängers, Dr. Böhm, ebenso interessante wie meisterhafte Schilderungen zur Hand sind, und ausserdem das Land schon viel bereist und beschrieben worden ist. Interessant wäre es, in den Wüstensteppen Ugogos einen längeren Aufenthalt zu nehmen und deren Fauna zu erforschen. Was ich auf dem Marsche zusammenzuraffen im Stande gewesen bin, bestätigt den alten Satz, dass gleiche Lebensbedingungen gleiche Lebensformen hervorbringen: eine Menge von Dr. Fischer's schönen Entdeckungen aus der Wembäre-Steppe finden sich in Ugogo unter denselben klimatischen und localen Bedingungen wieder. Geradezu überraschend aber ist das Vorkommen einer grossen Anzahl an Wasser gebundener Vögel in dem wasserarmen Lande, und es hat mich besonders die Beobachtung von Pelikanen auf den Lachen des Bubu-Flusses zur Annahme gezwungen, dass im Lande grössere, uns unbekannte Wasseransammlungen existiren.

Brieflicher Bericht über das Vogelleben in Ugogo. 57

Pelikane bedürfen grösserer Wasserflächen, sie begnügen sich nicht mit Lachen und Pfützen, und es ist kaum wahrscheinlich, dass sie vom Nyanza bis nach Ugogo hin streichen. Ebenso auffällig wie das Vorkommen vieler Wasservögel bei dem Fehlen grösserer Wasserbecken ist der Reichthum des dürrn Puri, des Buschwaldes und Jungholzes, an Vögeln. Es stimmt wenig zu unseren Vorstellungen von der Lebensweise der Drosseln, Laubsänger u. a., wenn man deren Stimmen aus völlig entblättertem, dürrn Gehölze hört, und noch misslicher wird es, sich von ihren Nahrungsverhältnissen eine Vorstellung zu machen, wenn man erwägt, dass die Blatt- und Blüten-Periode dieser Wälder eine äusserst kurze sein muss. Bei unserem Durchmarsche zur Küste im October—November war Alles kahl; jetzt, Juni – Juli ist wiederum Alles kahl, wann ist es nun hier eigentlich grün?

Es wird Ihnen auffallen, dass unter den zahlreichen Arten und Exemplaren, die ich gesammelt habe, kaum etwas Neues sich findet. Es erklärt sich dies sehr einfach daraus, dass auf dem Marsche und neben der Sorge für eine grosse Anzahl von Leuten und Gütern, in obendrein nicht immer freundlichem Lande, das Sammeln nur oberflächlich betrieben werden kann, das Gesammelte aber nur unvollständig das Vorhandene repräsentirt. Ausserdem ist das Land durch Sir John Kirk, Dr. Fischer und Dr. Böhm schon ausgebeutet worden, und demnach der Rahm von der Milch bereits abgeschöpft. Trotzdem finden Sie eine ganze Reihe seltener und schöner Formen in den Sammlungen vertreten, und ich bin fest überzeugt, dass trotz des Fehlens von Neuheiten die gesandten Sachen Sie interessiren werden. Unzweifelhaft wird in dem bisher überhaupt noch nie betretenen Ländern zwischen den Seen sowie an dem nur oberflächlich ausgebeuteten Südwest-Ufer des Nyanza eine reiche Ausbeute zu machen sein. Was ich früher in Uganda, Nkole und Karague gesehen und beobachtet, lässt mich wünschen, dort nochmals thätig sein zu dürfen, und dass ich, falls mir die nöthige Unterstützung zu theil wird, meine Zeit gründlich ausnützen werde, das werden Sie mir glauben. Gestatten Sie mir nun, Ihnen einen kurzen Ueberblick über das Gesammelte zu geben. Was mir zweifelhaft erschien oder was mit den wenigen Büchern, die ich besitze, mir nicht zu bestimmen gelang, habe ich unbestimmt gelassen. Manche Art konnte in der Eile des Marsches nicht präparirt, sondern nur geschossen und notirt werden.

Uebersicht.

Struthionidae: *Struthio* sp. Häufig in Ugogo. Nur Eier und Federn gesehen.

Pelecanidae: Im Bette des Bubu lag ein Flug von etwa 15 Pelikanen, die jedoch sehr scheu waren. Die Eingeborenen kennen sie wohl.

Anatidae: *Anas erythrorhyncha*. Häufig auf den Teichen und Tümpeln Ugogos.

Charadriidae: *Cursorius gracilis*, am Bubu und sonst in Flussbetten. — *Cursorius senegalensis*, häufig schon in Usagara, nicht an der Küste gesehen. — *Cursorius chalcopterus*, nicht selten in der Steppe. — *Charadrius pecuarius*, in zwei Exemplaren erlegt. — *Chettusia coronata*, sehr gemein. — *Hoplopterus speciosus*, hier und da an Teichen. — *Oedictornis affinis*, nicht selten.

Otididae: *Otis canicollis*, ein schönes Exemplar in der Wüstensteppe erlegt.

Gruidae: *Balearica pavonina*,*) häufig, besonders in Unianieme, Wangen an der oberen Hälfte rosa, an der unteren weiss.

Turnicidae: *Turnix lepurana*.

Pteroclididae: Zwei Vögel erlegt, aber nicht bestimmt.

Scopidae: An den Teichen Ugogos häufig.

Ardeidae: Reiher wurden gesehen, aber nicht erlegt.

Columbidae: *Columba guineensis*. — *Turtur semitorquatus*. — *Turtur albiventris*. — *Turtur senegalensis*. — *Oena capensis*.

Phasianidae: *Numida coronata*.

Perdidae: 3 *Francolinus* und 2 *Pternistes* gesammelt. — *Francolinus coqui*.

Vulturidae: Nur ein *Neophron pileatus* erlegt. Geier überhaupt sehr selten und im Walde nicht vorkommend.

Falconidae: *Astur sphenurus*. — *Asturina monogrammica*. — *Milvus forskali*, seltener als im Innern. — *Haliaeetus vocifer* (in Ugogo!). — *Helotarsus ecaudatus*, häufig. — *Falco semitorquatus*.

*) Nicht diese Art, sondern *B. regulorum* möchte die in Ostafrika heimische sein. Es wäre dringend zu wünschen, dass Stücke gesammelt würden. Die von Böhm, Fischer u. A. gemachten Angaben über das Vorkommen von Kronenkränichen in Ostafrika beruhen sämtlich auf Beobachtungen aus grösserer Entfernung, sind also unsicher.

Brieflicher Bericht über das Vogelleben in Ugogo. 59

Strigidae: *Strix flammea*. — *Bubo maculosus*. — *Glaucidium capense*. — *Glaucidium perlatum*.

Palaeornithidae: *Agapornis personata*.

Pionidae: *Poeocephalus fuscicapillus*, *Poeocephalus meyeri*. — Eine grosse graue Art, mir unbestimmbar.

Musophagidae: *Schizorhis leucogaster*. — *Gymnoschizorhis leopoldi*, häufig. — *Gallirex chlorochlamys*. — *Corythaix livingstoni*.

Coliidae: *Colius leucotis*.

Cuculidae: *Oxylophus afer*. — *Chrysococcyx smaragdineus*.

Capitonidae: *Trachyphonus böhmi*. — *Trachyphonus caffer*.*)

Picidae: *Campothera nubica*. — *Campothera abingoni*.

Bucerotidae: *Lophoceros nasutus*. — *Lophoceros melano-leucus*. — *Lophoceros erythrorhynchus*.

Coraciidae: *Coracias caudata*. — *Coracias spatulata*.

Alcedinidae: *Halcyon senegalensis*. — *Halcyon chelicutensis*. — *Halcyon semicaerulea*. — *Ceryle rudis*.

Meropidae: *Merops superciliosus*. — *Melittophagus cyanostictus*.

Upupidae: *Irrisor erythrorhynchus*. — *Irrisor cabanisi*. — *Upupa africana*.

Caprimulgidae: *Caprimulgus mossambicus* und zwei andere Arten.

Micropodidae: *Micropus parvus*.

Hirundinidae: *Hirundo monteiri*. — *Hirundo puella*. — *Hirundo smithi*.

Muscicapidae: *Bradyornis pallida*. — *Bradyornis* sp. — *Batis pririt*.

Campophagidae: *Ceblepyris pectoralis*.

Laniidae: *Dryoscopus funebris*. — *Dryoscopus affinis*. — *Dryoscopus gambiensis*. — *Laniarius sulphureipectus*. — *Telephonus minor*. — *Telephonus trivirgatus*. — *Prionops poliocephalus*. — *Prionops retzi*. — *Eurocephalus rüppelli*. — *Urolestes melanoleucus***)

— *Nilaus brubru*. — *Meristes olivaceus*.

Corvidae: *Archicorax albicollis*.

Sturnidae: *Cosmopsarus unicolor*. — *Lamprocolius sycobius*. —

*) Ist vermuthlich die von mir als *T. suahelicus* gesonderte Art (Journ. Ornith. 1887 S. 60). Reichenow.

**) Vermuthlich die von mir als *U. aequatorialis* gesonderte Art (Journ. Ornith. 1887 S. 65). Reichenow.

Pholidauges verreauxi. — *Notauges superbus*. — *Notauges hildebrandti*.
— *Buphaga erythrorhyncha*.

Oriolidae: *Oriolus larvatus*.

Dicruridae: *Dicrurus divaricatus*. — *Dicrurus* sp.

Ploceidae: *Textor böhmi*. — *Textor intermedius*. — *Calyphantria melanotis*. — *Symplectes melanozanthus*. — *Symplectes* sp.
Ploceus aureoflavus. — *Pyromelana nigriventris*. — *Pyromelana flammiceps*. — *Oryx capensis*. — *Penthetria eques*. — *Penthetria albonotata*. — *Penthetria ardens*. — *Vidua verreauxi*. — *Vidua principalis*. — *Uraeginthus ianthinogaster*. — *Uraeginthus phoenicotis*. — *Pitylia ceterior*. — *Sporopipes frontalis*. — *Nigrita dorsalis*. — *Habropygga erythronota*. — *Lagonosticta minima*. — *Spermestes cucullatus*.

Fringillidae: *Passer swainsoni*. — *Crithagra sulphurata*. — *Crithagra butyracea*. — *Crithagra barbata*. — *Fringillaria flavigastra*. — *Fringillaria major*.*)

Motacillidae: *Anthus raalteni*. — *Anthus* sp. — *Motacilla vidua*.

Alaudidae: *Coraphites leucotis* (?). — *Coraphites leucoparaea*. — *Mirafra apiata* (?).

Pycnonotidae: *Pycnonotus layardi*.

Meliphagidae: *Zosterops senegalensis*.

Nectariniidae: *Anthreptes orientalis*. — *Cinnyris gutturalis*. — *Cinnyris amethystina*. — *Cinnyris affinis*. — *Cinnyris jardinei*. — *Cinnyris microrhyncha*.

Paridae: *Parus albiventris*. — *Parisoma böhmi*.

Timeliidae: *Argya* sp. — *Argya rubiginosa*. — *Crateropus jardinei*. — *Crateropus melanops*. — *Melocichla orientalis*. — *Cama-roptera* sp. — *Sylviella rufescens*. — Zwei *Cisticola*-Arten. — *Eremomela caniceps*. — *Eremomela pulchra*. — *Erythropygga leucoptera*. — *Cossypha verticalis*.

Sylviidae: *Turdus libonyanus*. — *Myrmecocichla nigra*.

Wenn zur vorstehenden Aufzählung noch einige nicht sicher bestimmte Species gefügt werden, so ergiebt sich eine stattliche Reihe von Arten, viele dem Osten eigenthümlich, andere ihm mit dem Süden gemeinsam. Ein Hereingreifen nordöstlicher Formen macht sich hier so weit nach Süden wenig bemerklich, und selbst in solchen Fällen zeigen sich gewöhnlich kleine Abweichungen, die zum Auf-

*) Oder *F. orientalis*?

stellen von Subspecies berechtigen. Ein erklärender Moment hierfür mag das weite Eingreifen der Steppenregion in das Innere des Continents geben. Es ist völlig erklärlich, dass Steppenformen des Nordostens auch hier gefunden werden. Ich sollte mich nicht wundern, wenn wiederum die Länder zwischen Tanganjika und Nyanza neben rein westlichen (überwiegenden) Formen gerade solche Steppenformen aufweisen würden, wie wir sie hier finden.

Ich werde mir erlauben, vom Tanganjika aus weiteres zu berichten. Dr. Emin.

Bemerkungen über afrikanische Arten II.

Von

Dr. Ant. Reichenow.

1. Gattung: *Erythropygia* A. Sm.

In die Gattung *Erythropygia* möchte ich ausser den acht von Sharpe (Cat. Birds Brit. Mus. 7 p. 73 u. f.) aufgeführten Arten noch *Cossypha signata* Sund., *Cossypha leucosticta* Sharpe, *Cossypha barbata* Finsch Hartl. und *Thamnobia quadrivirgata* Rehw. stellen. Die Vereinigung letzterer drei Formen mit der Gattung *Cossypha*, wie von Sharpe l. c. geschehen, ist meiner Ansicht nach weniger ansprechend.

Von den rothschwänzigen Formen mit weissen Flügelflecken unterscheidet Sharpe drei Arten: *leucoptera* Rüpp., *zambesiana* Sharpe und *ruficauda* Sharpe. Nach der mir vorliegenden Reihe von 10 Exemplaren der Berliner Sammlung, welche Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Herren Dr. Hartlaub und E. Hartert um 8 weitere Vergleichungsobjekte vermehrt werden konnte, scheint *E. (Salicaria) leucoptera* Rüpp. ausserordentlich in der Färbung zu variiren, und es dürften die Formen *zambesiana* und *ruficauda* nur individuelle Abweichungen sein. So lange dies jedoch nur Vermuthung und nicht mit Sicherheit festgestellt ist, thut man jedenfalls besser, diese Farbenabweichungen zu unterscheiden, möge man sie nun als Arten, Unterarten oder Abarten auffassen. In diesem Falle genügt jedoch die Sonderung der genannten drei Formen nicht. Nach der mir vorliegenden Reihe sind vielmehr sechs zu unterscheiden und zwar folgendermassen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [39_1891](#)

Autor(en)/Author(s): Pascha Emin

Artikel/Article: [Brieflicher Bericht über das Vogelleben von Ugogo. 56-61](#)